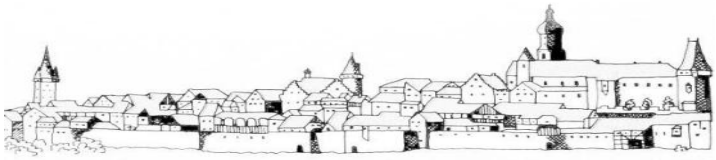


Barbara-Meldung

Ausgabe 88 - **Dezember 2023**

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“
1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald
www.115er.de

Alte 115 - er e.V.
Neunburg v.W.

Liebe Leserinnen und Leser,

Horst Köhler, von Mai 2004 bis Mai 2010 der 9. Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, sagte im Zusammenhang mit dem Krieg in Afghanistan, dass die Bundeswehr auch im Ausland die wirtschaftlichen Interessen unseres Landes sichern muss. Medien und Politik überschlugen sich damals mit entrüsteten Aussagen und Kommentaren. Horst Köhler trat zurück. Die heutigen Kriegs- und Krisenlagen in der ganzen Welt zeigen, unsere freiheitlich demokratische Grundordnung braucht dringend ein politisch, wirtschaftlich und militärisch starkes Deutschland. Ich frage mich derzeit, reflektieren die politischen Handlungsweisen unserer Regierung tatsächlich diese Notwendigkeit. Wo kann, muss oder soll das rohstoffarme Deutschland die wirtschaftlichen Interessen sichern und welche Kräfte hat die Bundesregierung noch dazu? In der ZDF-Sendung „Berlin direkt“ am 28.10. betonte unser Verteidigungsminister, dass er Deutschland „kriegstüchtig und wehrhaft““ machen wolle. Dazu gehört ein „Mentalitätswechsel in der Gesellschaft“. „Wir müssen uns wieder an den Gedanken gewöhnen, dass die Gefahr eines Krieges in Europa drohen könnte“. Damit bricht er als erster Bundespolitiker öffentlich ein Tabu bei einer in weiten Teilen unserer Gesellschaft und unserer Bundesregierung vorhandenen pazifistischen Grundhaltung. Die Bundesregierung hat derzeit keine Vorstellung, wie diese Gesinnungsänderung in unserer Bevölkerung umzusetzen wäre. Bei Umfragen geben nur 30 % an, im Kriegsfall Deutschland mit der Waffe verteidigen zu wollen. Jeder 4. Befragte ginge im Kriegsfall ins Ausland. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte nicht, dass es sich lohne, für Deutschland zu kämpfen, sondern stattdessen, dass es sich lohne, Verfassung, Werte und Demokratie zu verteidigen. Solche abstrakten Aussagen sind keine Hilfe für Kriegstüchtigkeit und für Handlungsanweisungen bei einem innerem Notstand. Bedenklich sind für mich auch die verhältnismäßig zurückhaltenden Maßnahmen zur Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit bei den derzeitigen Demonstrationen in Deutschland. Hat man dabei die Bilder der polizeilichen Einsätze bei den WAA-Demonstrationen in Wackersdorf ab 1985 im Kopf, ist der Zweifel am konsequenten Durchsetzen der Rechtsstaatlichkeit berechtigt. Ich sehe die Gefahr, dass die Forderung unseres Verteidigungsministers wie viele andere Gedanken der Bundesregierung zur Stärkung unseres Staates folgenlos verpuffen.

Trotz der insgesamt bedrohlichen Weltlage freuen wir uns Alte 115-er auf jeden Stammtisch hier in Neunburg vorm Wald. Der harte Kern stellt sicher, dass unser reservierter Gastraum beim Sporrer immer voll besetzt ist und eine gute Stimmung herrscht.

Die Vorstandschaft hofft auf zahlreichen Besuch unserer Stammtische 2024 in Neunburg vorm Wald, wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedlicheres Neues Jahr.

Mit kameradschaftlichem Gruß

J. Ullmann

Aus der Region und dem Rest der Welt - Nachrichten

16.06.2023: Fernspähkompanie aufgestellt - Mit der Eins beginnt es (von René Hinz, Bundeswehr)

„Die Zusammenführung der vier einsatzbereiten Fernspähzüge in der Fernspähkompanie 1 ist ein wesentlicher Baustein hin zur Refokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung“, so Brigadegeneral Ulrich Ott. Der Kommandeur der Divisionstruppen und stellvertretende Kommandeur der Division Schnelle Kräfte hat am 14. Juni die Fernspähkompanie 1 in Dienst gestellt. Schwarzenborn in Hessen ist die neue Heimat der neuen Kompanie.

Diese Neuorganisation der Fernspähkräfte ordnet die Zukunft der Fernspähtruppe – der Spezialisten für die Infiltration – komplett neu. Wer über diese ganz besonderen Soldatinnen und Soldaten spricht, kommt um einen Blick auf ihre Geschichte nicht drumherum. „Die letzte klassische Fernspähkompanie gab es im Deutschen Heer zuletzt im Jahr 1996“, erinnert General Ott in seiner Ansprache während des Aufstellungsappells am Haus Wilsberg. Auf dem Übungsplatzgelände rund um das hessische Schwarzenborn sind die Soldaten zu ihrer Aufstellung angetreten.

05.08.2023: US-Army investiert fast eine Milliarde Dollar in der Oberpfalz (MZ)

Bagger und Schaufeln statt Panzer und Gewehre: In Grafenwöhr gab es am Freitag Bilder, die man sonst aus dem Truppenübungsplatz (Foto: dpa) nicht gewohnt ist. Hintergrund: Die US-Armee investiert knapp eine Milliarde Dollar am Oberpfälzer Standort in einen Trainingscampus. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) bewertete das Großbauprojekt beim Spatenstich am Freitag als starkes Signal für die Zukunft des Standortes.

06.08.2023: Das katholische Militärpfarramt Weiden in der Major-Radloff-Kaserne hat wieder einen Pfarrer. Christoph Witczak wurde während der Bergwallfahrt in Amberg in das Amt eingeführt, heißt es in einer Pressemitteilung. Über drei Jahre war der Posten unbesetzt. Mit dem jungen Geistlichen, der aus der Pfarrei Weißenburg-Gunzenhausen in der Diözese Eichstätt kommt, kehrt nun wieder mehr Leben in die Militärseelsorge ein.

10.08.2023: Die Bundeswehr hat – inzwischen planmäßig – mit der 14. Rotation einen neuen deutschen Kommandeur an die Spitze der NATO-Battlegroup in Litauen gestellt: Oberstleutnant Andreas Kirchner, Kommandeur des Panzerbataillons 363 in Hardheim, übernahm die Führung der enhanced Forward Presence-Mission von Oberstleutnant Lars Neitzel. Das deutsche Kontingent in dieser Battlegroup, vor allem aber das Forward Command Element einer deutschen Brigade in Litauen, wechselte von Oberst Wolfgang Schmidt von der Panzergrenadierbrigade 41 auf Oberst Klaus-Peter Berger von der Panzerbrigade 12.

23.09.2023: Ein harter Kern traf sich gestern zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft.

Ergebnis - Die alte Vorstandschaft ist von 2023 - 2025 die neue Vorstandschaft:

1. Vorsitzender: Joachim Ullmann
2. Vorsitzender: Franz Birner
Kassier und Kassenwart: Carmen Schlosser
Schriftführer: Gerhard Wünsch
Organisationsleiter: Wolfgang Stengel
Beisitzer: Bruno Sawatzki

06.10.2023: Klares Bekenntnis für Bundeswehrstandort Weiden

Der Aufstellungsappell des neuen Panzerartilleriebataillons 375 vor dem Alten Rathaus ist ein feierliches Ereignis. Dabei gibt es auch eine bundesweite Premiere.
Oberstleutnant Hekja Marlen Werner ist seit Donnerstag die erste Bataillonskommandeurin im Deutschen Heer. Beim feierlichen Aufstellungsappell des neuen Panzerartilleriebataillons 375 vor dem Alten Rathaus sprach der Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37, Brigadegeneral Alexander Krone, von Neuland. Hier am Standort gebe es keinen Vorgänger, der die neue Kommandeurin einweisen könne. "Für Sie ist es ein echter Neustart." Künftig gebe es am Standort Weiden zwei Panzerartilleriebataillons.

14.10.2023: Zu Besuch im polnischen Bydgoszcz

Thanstein. Die Vorstandschaft der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Thanstein besuchte ihr Mitglied Norbert Wagner in Bydgoszcz. Die 20 Reisenden machten sich auf den Weg nach Polen und hatten fünf abwechslungsreiche Tage. So verbrachten sie einen Tag in der Festungsstadt Torun an der Weichsel. Am Sonntag legte die Delegation an einem Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Nach Ansprachen von Generalmajor Norbert Wagner und 2.Bürgermeister Wolfgang Niebauer endete die Feier.
Es wurde zudem ein Armeemuseum besichtigt. Auch stand das Joint Force Training Center der NATO auf dem Programm, in dem Norbert Wagner das Kommando führt. Nach hohen Sicherheitsauflagen wurden die Gäste ausführlich in die Liegenschaft und deren Aufgaben eingewiesen. Nachmittags lies es sich Wagner nicht nehmen, der Gruppe persönlich die Stadt Bydgoszcz zu zeigen. gdl

01.11.2023: Erinnerungen ausgetauscht (MZ)

Neunburg. Ein Treffen der Ehemaligen fand zum zwölften Mal seit der Schließung der Pfalzgraf-Johann-Kaserne 2006 statt. Mit der Auflösung des Panzerartilleriebataillons 115 schlossen damals die Kasernen-Tore. Seit dieser Zeit organisiert Wolfgang Stengel jährlich ein Treffen. Neben ehemaligen Verwaltungsleitern folgten Zivilmitarbeiter, Bedienstete und Soldaten der Einladung. Nach dem Abendessen beim Alten Wirt in Bach begaben sich die Teilnehmer zur Sternwarte Dieterskirchen.
Johann Köppl zeigte ihnen das Planetarium und die Teleskope. Natürlich gehörte auch eine Einführung in die Astronomie dazu. Für nächstes Jahr ist ein Besuch der Wasseraufbereitungsanlage Neunburg geplant. gdl

07.11.2023: Zur Stärkung der NATO-Ostflanke: Oberviechtacher Soldaten sollen dauerhaft nach Litauen (MZ)

Zwei Kampftruppenbataillone aus Bayern und Nordrhein-Westfalen sollen als Kern der neuen Litauen-Brigade an die Nato-Ostflanke verlegt werden. Davon betroffen ist auch das Panzergrenadierbataillon 122 aus Oberviechtach.
Diese Entscheidung habe Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) am Montag auf Vorschlag von Generalinspekteur Carsten Breuer getroffen, teilte das Verteidigungsministerium in Berlin mit. Zu dem Panzergrenadierbataillon 122 (Oberviechtach) sowie dem Panzerbataillon 203 (Augustdorf) komme als drittes Bataillon der multinationale Nato-Gefechtsverband (eFP battle group) in Litauen, der schon unter Führung Deutschlands in dem baltischen Staat ist und rotierendes Personal hat.

Bataillon aus Weiden soll nach Oberviechtach verlegt werden
Verteidigungsminister Boris Pistorius sprach von einem „Leuchtturmprojekt der Zeitenwende“. Trotz der Aufstellung der Brigade in Litauen würden die bisherigen Standorte in Deutschland erhalten. Möglich soll das eine Art Rotations-Konzept machen. Nach Oberviechtach werde das Artilleriebataillon 131 aus Weiden verlegt. Zudem werde die Neuaufstellung einer leichten Versorgungskompanie geprüft. In Weiden werde der Aufwuchs des gerade neu aufgestellten Panzerartilleriebataillons 375 fortgesetzt.
Für die Soldaten und Zivilbeschäftigten gebe es nun Zeit, sich auf Veränderungen einzustellen. Ein Vorkommando der Litauen-Brigade, die den Namen Panzerbrigade 42 haben wird, soll im zweiten Quartal 2024 in Litauen sein, der Aufstellungsstab der neuen Panzerbrigade im letzten Quartal 2024. Pistorius nannte als Ziel ein attraktives Umfeld in Litauen. Dorthin sollen die Soldaten umziehen und auch mit ihren Familien leben können. Nach Militärangaben geht es bei der Litauen-Brigade nach letzten Planungen um insgesamt 5000 Bundeswehrleute, darunter 4800 Soldaten und 200 Zivilbeschäftigte.

Sicherheitsbedürfnis des Nato-Partners entsprechen
Deutschland will als erster westlicher Nato-Partner eine ganze „robuste Brigade“ fest im Baltikum stationieren und so dem Sicherheitsbedürfnis des Nato-Partners Litauen entsprechen, heißt es in der Mitteilung des Ministeriums weiter. Dort ist bisher ein Nato-Gefechtsverband aus etwa 1600 Männern und Frauen, darunter rund 800 deutsche Soldaten.

11.11.2023 In Neunburg endet eine Wirtshaustradition (MZ)

Eine 400-jährige Wirtshauskultur in Neunburg vorm Wald ist bald zu Ende: Der Gasthof zur Goldenen Gans in der Hauptstraße, allgemein bekannt als Gänswirt, schließt Ende dieses Jahres. Die Inhaber Peter (77) und Maria Standke (71) gehen nach fast einem halben Jahrhundert als Betreiber in den Ruhestand....
Um ihre Stammgäste, oft ältere Menschen, die jeden Sonntagmittag zum Gänswirt kommen, tue es ihr jedoch sehr leid. Auch die Stammtischbesucher sehen der Schließung betrübt entgegen, so wie Franz Birner. Der 67-jährige Steinmetzmeister ist hier seit den 70er Jahren „so oft wie es geht“ zu Gast. Gerne erinnert er sich an die Zeiten in der Wirtsstube. „Wir haben hier debattiert und diskutiert und oft auch einen Schmarrn dahergeredet. Aber schön war es.“ Nun sei die „große Frage“, wo man sich stattdessen treffen könne. Eine Antwort gebe es bislang nicht. Mit 90 Jahren der Älteste der Runde ist Fritz Gruber – auch er „weiß nicht, wohin“.

30.11.2023 Endlich wieder ein feierlicher Appell mit Rekruten in Thanstein (MZ)

Fast auf den Tag genau vor zehn Jahren fand das letzte feierliche Gelöbnis in der Gemeinde Thanstein statt. Nun legten rund 160 Rekrutinnen und Rekruten des Panzerbataillons 104 aus Pfreimd bei einem Appell ihr Gelöbnis ab.

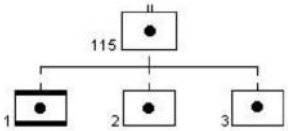
Nach dem Einmarsch der Ehrenformation, bestehend aus dem Heeresmusikkorps aus Veitshöchheim, dem Ehrenzug und der Fahnenabordnung ließen die Militärmusiker den „Regimentsgruß“ erklingen. Bataillonskommandeur Oberstleutnant Marek Krüger und Bürgermeister Walter Schauer schritten die Reihe der Rekruten ab.
...

Am **01.12.2023** feierten wir wieder unsere Schutzpatronin, die heilige Barbara. Witterungs- und krankheitsbedingt gingen einige Absagen für die Teilnahme ein. Die Vorstandschaft wird im April beraten, ob zur Mitgliederversammlung im September 2024 nochmals ein gemeinsames Essen veranstaltet wird.

Damals

Aus der Geschichte des Standortes Neumburg vorm Wald

Bereits **1716 - 1720** waren Soldaten einer Kavallerieeinheit in einer Reiterkaserne stationiert, die außerhalb der ummauerten Stadt an der Straße nach Rötz lag. 1722 wurde dann dieses Gebäude von der Stadt dem neuentstandenem Franziskanerkloster zur Verfügung gestellt.



Die Kaderaufstellung des Feldartilleriebataillon 115 in Weiden begann im **Herbst 1958** aus Abstellungen der in Weiden und Landshut bereits stationierten Artilleriebataillone I. und III. Feldartillerieregiment 4. Die Aufstellung war am 16. Februar 1959 abgeschlossen. Erster Kommandeur wurde Major Boehnke.

Das Feldartilleriebataillon 115 hatte eine Stabs- und Versorgungsbatterie und zwei schießende Batterien, die mit je 6 Feldhaubitzen 105 mm ausgerüstet waren.

Major Ludwig Zach übernimmt **1960** das Feldrtilleriebataillon 115 als neuer Kommandeur

In den darauffolgenden Jahren wurden die Grundstücke auf dem Plattenberg angekauft und die ersten Baupläne vorgelegt, bis dann im Frühjahr **1961** mit dem Bau begonnen werden konnte.

1962: Die Umrüstung auf die leistungsgesteigerte Feldhaubitze 105 mm (L) wurde durchgeführt

01. September 1962: Beginn der Aufstellung Panzerbataillon 114, Bataillonskommandeur Major Siegfried Ernst.

Aus dem Verein / Termine

Vorhaben und Termine des Vereins im Jahre 2024:

- **Freitag, 05.04.2024,** 19.30 Uhr: Quartalsstammtisch
- **Freitag, 27.09.2024**, 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung (je nach Ergebnis einer Vorstandssitzung im April 2024 mit gemeinsamem Essen und ggf Beginn bereits um 19.00 Uhr)
- **Freitag, 29.11.2024,** 19.00 Uhr: Barbarafeier mit Essen

Allen ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Gerhard Wünsch, Schriftführer